

## Jahresbericht 2020 des Präsidenten

Ein neues Vereinsjahr ist angebrochen – dachten wir alle. Und es brach dann auch gleich wieder ab. Schon anfangs 2020 war in aller Munde, dass in fernen Ländern ein virulenter ‚Käfer‘ sein Unwesen treibt, über den zu befürchten war, dass er auch weitere Kontinente überfällt – und das tat er dann auch in einem Umfang, der ausserhalb unserer Lebenserfahrungen, Gewohnheiten und Vorstellungen lag. Covid-19, Coronavirus, SARS-CoV-2 oder umgangssprachlich auch nur Corona oder Covid genannt.

Verbunden mit zahlreichen Einschränkungen, mit denen wir ferner mehr schlecht als recht zu leben gelernt haben, hat sich der Alltag von uns «höher entwickelten Organismen» und Mehrzellern merklich verändert.

Unsere schätzenswerte Tier- und Vogelwelt hat das gottlob nicht betroffen und auch nicht interessiert. Auch wenn vieles anders war, so hatten wir doch eine Konstante: was krecht und fleucht, tat dies unbesehens weiterhin, und die Vogelwelt hat uns auch während dem Lockdown pünktlich den Morgen und den Tagesverlauf beschienen. Die ansonsten empfindliche und verletzliche Fauna und Flora hat uns in dem Punkt mal das vorgelebt, was sonst das Menschgetier für sich beansprucht: weiterhin INTAKT zu sein – zumindest teilweise, zumindest «geföhlt»!

Da war plötzlich mal eine verkehrte Welt, in der die «andere» Natur weiterhin funktioniert hat – unabhängig davon, ob das Menschgetier für sich beansprucht, stets souverän über allem zu stehen und alles beeinflussen zu können. Das war nun halt temporär mal nicht der Fall. JA, siehe da, eine tolle Erkenntnis, auch mal verletzlich zu sein!

Ich will nicht weiter philosophisch werden! Zurück zum Jahresbericht, der umständehalber sicher auch schon länger ausfiel. Was wir konnten und vertretbar war, haben wir im Vereinsjahr 2020 auch durchgeführt. Es waren zeitweilig wortwörtliche Sonnen- und Augenblicke, die wir mit Erlaubnis des Bundes- und

anderer Räte, Behörden und Hoffnungsträgern zum Anlass nahmen, geplante Anlässe dann und wann mutig und nach dem Motto «Jetzt, schnell – oder nie» durchzuführen.

Die **Kant. Winterexkursion des VVS/BirdLife Solothurn am Samstag 11. Januar**, die ihres Zeichens von unserem NVVE organisiert und durchgeführt wurde, führte uns entlang des **Inkwilersees** und war ein voller Erfolg mit über 60 Teilnehmern aus dem ganzen Kanton, die in mehreren Gruppen und zu verschiedenen Themen von erfahrenen Referenten um den See geführt wurden.

Quasi in allerletzter Minute konnten wir die **GV 2020 am 12. März im «Rest. Zur grossen Fluh» in Steinhof** grad noch durchführen. Mit 13 stimmberechtigten Teilnehmer/innen wurden die Traktanden gemäss Statuten abgehandelt und abgeseget. Die Arbeit des Vorstandes und vorallem die unschätzbaren Verdienste unseres zurückgetretenen, über Jahrzehnte amtierenden Präsidenten HANSPETER AESCHLIMANN wurden gebührend verdankt. Als Highlight des Abends sei die Laudatio von HaPe zu erwähnen – zu Ehren des ebenfalls abtretenden Aktuaren ERNST GRIEDER, der mit grossem Applaus zum **Ehrenmitglied des NVVE** ernannt worden ist – mit Urkunde und Geschenk.





Am selbigen Abend konnten für die beiden obgenannten Herren mit der Wahl von KURT STECK als Aktuar und dem Schreiberling MARCO KULKA zum neuen Vereinspräsidenten die Nachfolgen im Vorstand geregelt werden. Bei Rahmschnitzel Nüdeli (oder Pommes) liessen wir die GV ausklingen.

Danach wütete Corona dann heftig los mit allen Einschränkungen, sodass wir einige erhoffte Anlässe ausfallen lassen mussten.

Am **Donnerstag, 9. Juli** nahmen wir ein «Corona-Loch» zum Anlass, uns auf unsere Drahtesel zu setzen für unserer **Abendexkursion mit dem Fahrrad**. Diese Tour hatte einen 'naturhistorischen' Touch. Bei prächtigem Sommerabendwetter führte uns die erste Etappe unserer Velotour eine Teilstrecke entlang dem «Urzeitenweg», wo wir – dem Referat des neuen Präsidenten dazu lauschend - die **keltischen Grabhügel im Heidenmoos** (Subingen) und den Findling "Steinfluh" besichtigten,



um danach Richtung Deitingen zu radeln zur Feuerstelle "beim grossen Fass" an der Aare. Peter Mühlheim empfing uns dort mit bereits angefachtem Feuer, damit wir unsere Würste und Fleischwaren grillieren konnten. Beim grossen Fass – wen erstaunt's, das passt und Prost – stiessen 10 gutgelaunte Kameradinnen und Kameraden miteinander an und löschten ihren angestampelten Durst.





Am **8. August** wurde zum jährlichen **Kameradschaftstag** geladen. Der **Natur- und Vogelschutzverein Biberist** hat dazu eine interessante Führung über den «Buurelade Biberist» organisiert, welcher 5 Mitglieder des NVVE gefolgt sind und sich über die Obstplantagen und durch die Brennholzbearbeitung und Imkerei der Bauernbetriebe der Familien Heri und Begert haben führen lassen – mit abschliessender Verköstigung.

Als abschliessend möglicher Anlass im 2020 sei hier natürlich noch unsere **Bergvogelexkursion vom 5. September im Jura** erwähnt. Ich hebe ihn gerne hervor, weil der Anlass mit 15 (!) Teilnehmenden ausserordentlich gut besucht war und bergauf- und abwärts gleich mehrere Besonderheiten zu bieten hatte. Das sonnige Wetter war uns hold, aber leider waren es uns die Vögel im Jura weniger und liessen sich nur vereinzelt blicken oder zumindest hören. Gottlob war da noch ein Milan, der uns auf der Tour folgte... Mit Start in Günsberg fuhr uns das Poschi auf den Balmberg, von wo aus uns die Wanderschuhe Richtung Hofbergli führten.



Beim Höch-Chrüz brachten wir schnell mal die Feuerstelle zum Lodern, um mit unseren Würsten und Grilladen alsbald unseren Hunger zu stillen.





Der letzte Teil unserer Wanderung führte uns dann per pedes wieder zurück nach Günsberg, von wo aus wir voller schöner Eindrücke und gesättigt den Heimweg antraten.

Der Gemeinschaftsanlass mit den Natur- und Vogelschutzvereinen Äusseres Wasseramt sowie die Jahresschluss-Exkursion mussten aufgrund einer weiteren Corona-Welle leider abgesagt werden. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

Nach der Mittagsrast ging's weiter zum «Bergrestaurant Teuffelen» ob Attiswil,



Dies ist mein erster Jahresbericht. Das Vereinsjahr ist in Umstände geschlittert, welche eine vorausschauende Planung oft zunichte gemacht haben. Trotzdem ist es uns gelungen, die Gunst gewisser Stunden zu nutzen und doch – wie Ihr lesen konntet – einige Anlässe mit unvergessenen Erinnerungen zu absolvieren.

Ich danke allen Vereinsmitgliedern für ihre Treue und aufopfernde Mitarbeit, dies zum Teil schon über Jahrzehnte hinweg. Ebenso für Euer Vertrauen, auch wenn ich in die Fussstapfen eines Vorgängers getreten bin, die mir etliche Nummern zu gross erschienen 😊 Aber ich gebe mir redliche Mühe.

um auf Kosten der spendablen Vereinskasse noch ein Dessert zu geniessen oder den angewanderten Durst zu löschen – und siehe da: es liess sich dann doch noch ein neugieriger «Bergvogel» blicken:

An dieser Stelle bedanke ich mich bei Hanspeter recht herzlich, dass er uns im Vorstand Exkursionsleiter auch weiterhin umsichtig und beratend zur Seite stehen wird. Speziell bedanke ich mich für seinen nachfolgend für uns überarbeiteten und sehr lesenswerten Beitrag zum Thema «Krähenschäden in der Landwirtschaft».



Was zählt, ist, sich auch weiterhin für unseren NVVE und den Naturschutz einzusetzen, denn das ist dringender denn je!

Euer

*Marco Kulka*

«Vogel des Tages» - ein *Hausrotschwanz*